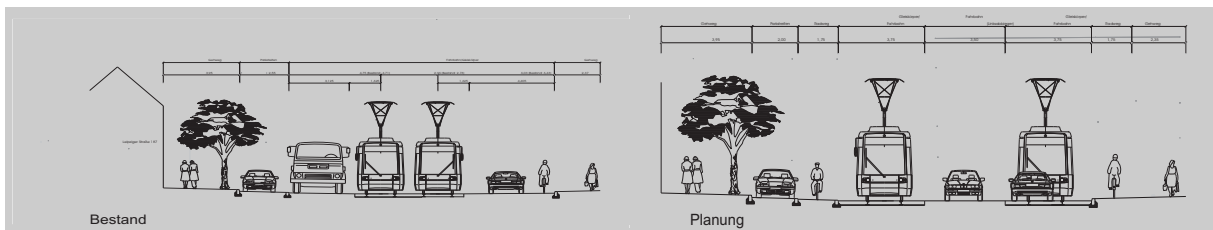


Die neue LEIPZIGER STRASSE

Die Leipziger Straße ist mit Geschäften und Arbeitsplätzen die Lebensader des Kasseler Stadtteils Bettenhausen. Gleichzeitig ist sie auch eine der wichtigsten Hauptverkehrsstraßen mit einer überregionalen Bedeutung in der Stadt. Die Führung der Lossetalbahn durch die Leipziger Straße unterstreicht diese Funktion.

120 Straßenbahnen und 21.000 Fahrzeuge teilen sich täglich den Straßenraum. Besonders im alten Stadtkern steht dieser hohen Verkehrsbelastung aber nur begrenzt Verkehrsflächen zur Verfügung. Partiiell kann die Schienentrasse nicht vom Motorisierten Individualverkehr separiert werden. Dieser Determinante musste bei der Planung für die Umgestaltung des Straßenzuges Rechnung getragen werden.



Eine dynamische Straßenraumfreigabe sorgt an den neuralgischen Punkten für eine temporäre Zuordnung der Verkehrsfläche. Autoverkehr und Schienenverkehr steht dieselbe Fläche zu unterschiedlichen Zeiten zur Verfügung.

An der stadtauswärtigen Haltestelle „Bettenhausen Mitte“ läuft das Prinzip der dynamischen Straßenraumfreigabe wie folgt ab: Die Tram fährt bevorrechtigt in den beengten Streckenabschnitt ein, die Ampel für den Individualverkehr schaltet auf rot. Es erfolgt nun der Fahrgastwechsel an der Haltestelle, die am Fahrbahnrand angeordnet ist. Nach kurzem Aufenthalt fährt die Tram weiter, die Ampel für den Individualverkehr schaltet auf grün und der Kfz-Verkehr folgt der Bahn.

Diese spezielle Situation wurde vorher in einer aufwändigen Computersimulation über den gesamten Tagesablauf geprüft und als umsetzbar bewertet. Der Verkehrsfluss wurde anfangs subjektiv als Behinderung empfunden; objektiv hat sich jedoch die Stautätigkeit gegenüber früher durch das gleichmäßigere Fahren deutlich reduziert.



Ein wichtiger Bestandteil der Planung war neben der neuen Zuordnung der Verkehrsflächen auch die Aufweitung der Gleisachse. Dies ermöglicht einen Betrieb mit den 2,65 m breiten RegioTram-Fahrzeugen des nordhessischen „TramTrain-Systems“.

Sämtliche Straßenbahnhaltestellen in diesem Bereich wurden neu und barrierefrei errichtet, je nach Breite des Straßenraumes am Fahrbahnrand oder in Fahrbahnmitte.

An der Haltestelle „Leipziger Platz“ gab es mehrere Umbauten. In die Straßenbahnhaltestelle wurde zusätzlich eine Bustasche integriert, um die Wegebeziehung beim Umsteigen in den Quartiersbus zu verkürzen. Bisher mußte hierzu sogar die Fahrbahn überquert werden. Außerdem wurde die alte Wendeschleife am Leipziger Platz aufgegeben. Eine neue Wendeschleife, die auch von 2,65 m breiten Fahrzeugen befahren werden kann, wurde etwa 400 m weiter stadtauswärts gebaut. Die frei werdende Fläche wurde als Platz neu gestaltet, um im Stadtteil, neben leistungsfähigeren Verkehrsflächen, auch Aufenthaltsqualität für seine Bewohner zu schaffen.

Von der neuen Planung sollten natürlich auch die schwächeren Verkehrsteilnehmer profitieren. Radfahrer erhielten durchgängige Radverkehrsanlagen entlang des Straßenzuges. Es entstanden neue und breitere Gehwege sowie zusätzliche gesicherte Querungsstellen. In separate Parkstreifen, abschnittsweise durch Baumpflanzungen aufgelockert, wurde der ruhende Verkehr integriert.



Für die Planung wurde ein Plangenehmigungsverfahren gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBfG) durchgeführt.

Auftraggeber:	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG
Baukosten:	5,0 Mio. €
Planungsvolumen:	525.000 €
Leistungsphasen:	1 – 9
Planung:	2005 – 2006
Fertigstellung:	2006

Ansprechpartner des Auftraggebers:

Reiner Blobel
Fon: +49 (0)561 3089-301
Mail: reiner.blobel@kvg.de